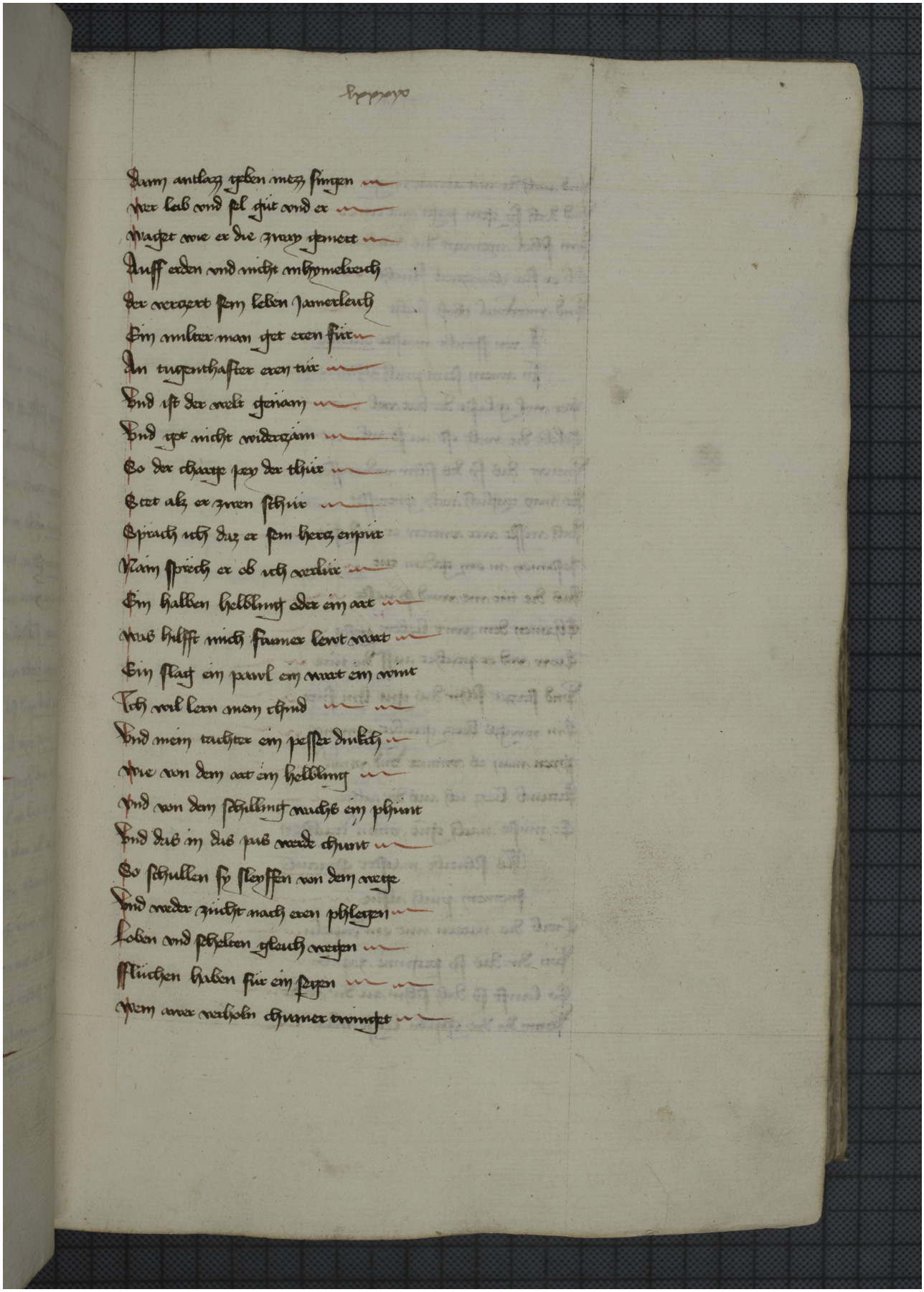
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dann antlaz geben mez singen
Vor laub vnd pl gut vnd er
Wagt wie er die zwey genert
Auff erden vnd nicht anhymelreich
Der verzert sein leben jamerleich
Ein anlter man get eren für
An tugenthafter eren tür
Vnd ist der welt genam
Vnd get nicht widerzam
So der scharpf pey der thür
Stet alz er zwen sthür
Sprach ich daz er sein herz enpir
Nam sprech er ob ich verlir
Ein halben hellbling oder ein art
Was hilfft mich sunner lewt wart
Ein slag ein pawl ein wart ein wint
Ich wil lern anen chind
Vnd mein tuchter ein pesser dutch
Wie von dem art ein hellbling
Vnd von dem schillinch wachs ein phunt
Vnd daz in daz pus werd chunt
So schullen sy slepffen von dem wege
Vnd weder zinchst nach eren phlegen
Loben vnd scheiden gleich wegen
Sluchen haben für ein segen
Wem aber wahsln chunner trungkt